

1656 Mai 18., Baden

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER TAG-
SATZUNGSGESANDTEN] BEAT II. ZURLAUBEN, BADEN¹

"Diewylen H. [alt] Landtaman [und derzeitiger Tagsatzungsgesandter von Nidwal-
den, Johann Melchior] L e ü w undt [alt] Landtvogt [der Freien Aemter und
ebenfalls derzeitiger Zuger Tagsatzungsgesandter Jakob] A n d e r M a d t
nacher Mure verohrmet, als wehre H. Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob] Wür-
zen [=W i r z] Lieb, wan beede Herren uff übermorgens am Sambstag, der ein-
sazung der neüwen Kriegsofficieren [- 1. Villmergerkrieg -] bywohnen, undt
alles in ein Richtigkeit zebringen helffen thättendt.

Wolle hiemit der Her Vatter gepetten sein, by beiden Herren zu erhalten, dass
sy Jnen belieben lassen Künfftigen Sambstag morgens alhie Jn Bremgarten zu
erschynen. Jch werden dan alsbaldt wider nacher Baden khumen undt Jm ubrigen
Satisfaction geben. ...

pitte umb bricht wie unsere sachen standendt".²

1) Beat II. Zurlauben weilte damals an den Friedensverhandlungen in Baden,
s. EA VI 1, 330 (Nr. 181).

2) Fol. 200^V enthält noch zahlreiche, jedoch meist unleserliche Bleistift-
notizen.

Original, mit Siegel - AH 72, 200

1657 Mai 23., Bremgarten "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Wie es Zu Mure abgelooffen wird der Bruder [H e i n r i c h II. Zurlauben]
ohne Zwüfel berichtet haben. Der Müller [der Wälismühle zu Bremgarten, Lux
M e y e r - diese Mühle war im Besitz von Beat Jakob I. Zurlauben -] sambt
seinem gesindtli ist beschaffen wie Jch vohrmahls auch geschriben, undt wolte
ich gern einen haben, der mir das minige sicher verbleiben liesse, wan er nit
vohr dem heüwet und erst zu St. Johannis [=24. Juni] die stel abzüchen, wirdt
es des heüwens undt heüws halber strit geben, wylen der vohrdrige Müller [Hans

O e t t w i l e r? - dieser weilte nachweisbar 1655 auf der Mühle -] Jme schier nichts überlassen. Wirdt das beste sin das der Herr Vatter sin meinung uff einem kleinen Zedeli Jme selbstem eröffne, dan ohne dis er dismahlen nit bey Hus undt Jns schwabenlandt gezogen pferdt zekauffen, auch die Müle nur durch einen buben versehen last. Mir ist frylig us gwüssen ursachen Lieber das der neüwe Landtvogt [der Freien Aemter, Johann Peter T r i n k l e r] den ynker by dem engel [in Bremgarten] nemen thige. Zu dem ende habe ich schon hiebevohr den Herrn Vettern zum engel [Wirt Melchior H o n e g g e r], undt Jez widerumb dessen, so der [Johann Melchior] K y d t Jnne ungepetten warnen, auch hüttiges dags durch min Husfr. [Maria Margaretha P f y f f e r] der synigen [Anna P e t e r m a n n] andüten lassen, disser H. [d.h. Landvogt Trinkler] dem H. Vatteren und Herrn Landtaman [von Stadt und Amt Zug, Jakob] A n d e r M a d t dessendwegen zuschriben thätte, so wolle ich gern meine officia darbey Prestieren, die hatt aber miner fr. in vertrauen eröffnet, das er H. zum engel sich schon entschlossen keinen Landtvogt dermalen anzusprechen, sonst meüste er thuon was er wolte, mit mir wolle er aber wol ettwan mit glegenheit reden. Undt glichwol dis Procedere nebendt anderem mehr seiner Husfrauwen nit gefehlig, hatt sy mich doch in Particular ersuchen lassen, das ich die sach. dahin verleiten helfen wolle. Dessendwegen ich den Herrn Vattern darumb ersuchen wollen, das er by dem H. Landtvogt so vil uswürkhe, was aber vohn dem einen undt anderen nottwendig zereden sin wirdt, kan ettwan zu siner Zyt mündtlich eröffnet undt H. Vettern zum engel auch undersagt werden. Der H. Vatter hatt dem neüwen Landtvogt den Rechten bescheidt geben, dan ich schon vohn Zweyen ohrten nacher vernemmen meüssen, der Trinkler meüsse Landtvogt sin undt nit der Landtschreiber.

Jch hab Jme vergangne däg ein Congratulation schreiben überschickht, wirdt bald an der Zyt sin der undervögten mündtel machen zlassen. Jch mag nit wüsen ob der H. Vatter mein schriben us Hohenrein Empfangen. ...

Wie es umb die frauw Muotter [Euphemia H o n e g g e r] stande wunderet [mich]. Jch hab die [Wall]fahrt [in die Kommende?] zu Hohenrain, undt zu meiner heimkunfft die [in die Abtei] ... Wettingen sambt den messen verrichten lassen. Jch ordonier, als wan Bratique obhanden wehren, us der Eidtgnoschafft vohn beiden Religionen gsandte nacher Tütschlandt zu der keiserlichen wahl¹ zu schickhen. sindt alte streich."

1) Am 2. April war Kaiser F e r d i n a n d III. gestorben. Dessen Nachfol-

ger L e o p o l d I. wurde indessen erst am 18. Juli 1658 gewählt.

Original - AH 72, 201-202 - Blatt 202^r leer

97 A

[1657 Juni]

A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN AN
DEN FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE

"L'assemblee [gemeint die Gemeindeversammlungen] des Comunautes [Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug gemeint] dans nostre Canton a este differé Jusques a dimanche prochain [vermutlich den 10. Juni gemeint] pour prendre solution sur les derniers lettres de V.E: [- Begehren um einen Aufbruch -]¹. On tiendra la diete ordinaire des Cantons Catholiques de Lucerne le 13 du courant [- eine Konferenz der VII kath. Orte fand dann aber erst am 15. Juni 1657 statt; Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Zurlauben vertreten -]². Si M^r [Bürgermeister und Rat] de Zurich s'opinastrent a maintenir ... [la sentence]³ de leurs arbitres [Johann Rudolf W e t t s t e i n und Johann R e c h s t e i n e r] & nous la nostre⁴ [- die Schiedsrichter auf Seiten der V kath. Orte in diesen Glaubenstreitigkeiten im Thurgau, Rheintal und in der Grafschaft Baden waren Simon Petermann M e y e r und Franz H a f f n e r -]: Je ne scay qui pourra intervenir & empecher Les ... [dangereuses] ... consequences. M.^r ... [B u r c k h a r d t] de Basle nous a envoie la deduction des Les droits sur Conte de Pfirt [- die Grafschaft Pfirt war zwischen Oesterreich bzw. dem Bischof von Basel, Johann Konrad von R o g g e n b a c h, und Frankreich umstritten -] ce sera ... [une affaire] pour Baden [gemeint für die dort am 1. Juli 1657 beginnende Jahrrechnung, an welcher auch Zurlauben teilnehmen sollte -]⁵".

1) s. AH 6/39

2) s. EA VI 1, 370 (Nr. 209)

3) s. ebenda 1801 Nr. X, 1

4) s. ebenda 1805 [Nr. X], 2

5) s. ebenda 373 (Nr. 212)

Konzept - AH 71, 202^v